

Erkenntnis, daß wir etwas leisten müssen, wenn wir uns etwas leisten wollen. Als Genossen machen wir verständlich, daß dieses Prinzip für den einzelnen und für unsere ganze Gesellschaft gilt. Wünsche gibt es viele, so zum Beispiel nach einem größeren Angebot in der Jugendmode.

Wir als Wertarbeiter können da natürlich nicht direkt mithelfen. Aber auf unserem Platz können wir dazu beitragen, die Wirtschaftskraft unseres Landes zu stärken. Jedes Schiff, das nach der Reparatur schneller wieder Handelsgüter oder anderes transportieren kann, bringt unserer Volkswirtschaft Nutzen. Wir argumentieren auch so: Gibst du eine Uhr im Dienstleistungskombinat zur Reparatur ab, willst du sie auch pünktlich und in guter Qualität zurückhaben. Für unsere Schiffe gilt das gleiche, nur daß der ökonomische Nutzen für die Volkswirtschaft unvergleichlich größer ist.

## Eigeninitiative, Verantwortung fördern

Wir fördern daher bewußt Eigeninitiative, Mut zum Risiko, Verantwortungsbewußtsein. Es gab bei uns im Jugendkollektiv zum Beispiel einen Neuerorschlag, der vorsah, einen Ponton zu bauen, der bestimmte Außenarbeiten am Schiff spürbar erleichtert und beschleunigt. So entschlossen wir uns, das Ding ganz einfach zu bauen und so in der Praxis zu beweisen, wie real und nützlich unser Vorschlag ist. Einen dritten Ausgangspunkt für eine vorwärtsdrängende Haltung sehe ich in einem aktiven FDJ-Leben in der Brigade. Initiativen wollen auch organisiert sein. Und wer soll das in einer Jugendbrigade in die Hand nehmen, wenn nicht die FDJ? Dabei geht es nicht allein um die ökonomische Seite der Initiativen. Wir haben zum Beispiel zusätzlich 11,5 Tonnen Schrott, 240 Kilogramm Altpapier gesammelt sowie außerdem 101 Stunden zusätzlich erarbeitet. Den Erlös spenden wir für den Umbau des Motorschiffes „Condor“ zum künftigen Pionierschiff.

Als Jugendbrigade unterstützen wir damit die Pionierorganisation, denn es liegt uns am Herzen, daß schon Pioniere mit den Traditionen der Schifffahrt vertraut werden und auf ihrem Pionierschiff interessante Stunden erleben. Ansporn ist für uns dabei auch, daß wir Paten einer 1. Klasse sind. Natürlich wollen wir als Jugendbrigade, daß unsere Klasse auch einmal zum Pioniernachmittag auf dieses Schiff darf. Für uns als FDJler bedeutet dieser Beitrag zum Umbau des Schiffes, dieses Kümmern um die Pioniere ein Stück Verantwortung für die Pionierorganisation mit zu übernehmen. Und da sind alle Brigademitglieder dabei.

Zum interessanten FDJ-Leben gehört bei uns auch die Freizeit, gehören gemeinsame Bowlingabende. Aber auch im Wandzeitungswettbewerb haben wir einen gesunden Ehrgeiz. Ob so oder so - als FDJ-Gruppe sorgen wir dafür, daß in der Jugendbrigade eine Atmosphäre herrscht, in der sich jeder wohl fühlen kann.

Gemeinsam mit den staatlichen Leitern haben wir beraten, wie es noch besser gelingen kann, immer wieder junge Facharbeiter in unserer Brigade einzusetzen. Denn die Zeit vergeht schnell, und unser Kollektiv ist aus dem Jugendkollektivalter herausgewachsen. Aber wir wollen den Traditionen der FDJ verpflichtet bleiben und gemeinsam im Kollektiv, insbesondere durch das Wirken der Genossen, jene Haltungen immer wieder neu herausfordern und entwickeln, die charakteristisch sind für jene FDJler, die die Geschichte der DDR mitgeschrieben haben.

Für uns heißt das Ziel, 125,7 Prozent Steigerung der Schiffsreparaturen in der Warnowwerft. Unsere Jugendbrigade leistet dabei ihren Beitrag im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ und fordert andere Jugendkollektive der Werft zum Wettbewerb heraus.

Wilfried Seier

FDJ-Gruppensekretär, VEB Warnowwerft Warnemünde

## Leserbriefe

### Durch Analysen Schwerpunkte erkennen

Seit vielen Jahren analysiert unsere Grundorganisation im VEB Landmaschinenbau Torgau jährlich die Entwicklung der Kampfkraft. Das geschieht in den Parteigruppen, in den APO und für die gesamte Grundorganisation. In den Kampfkraftanalysen werden Schwerpunkte herausgearbeitet, die Grundlage für die weitere Arbeit sind.

Auch die nunmehr vorliegende Direktive des ZK für die Durchführung der Parteiwahlen orientiert

darauf, die Einheit und Geschlossenheit der Partei weiter zu stärken und die Kampfkraft weiter zu festigen. Die Aufgabe, die Parteibeschlüsse massenverbunden zu verwirklichen, setzt voraus, daß jeder Genosse sowohl an seinem Arbeitsplatz als auch im Wohngebiet vorbildlich auftritt und handelt, die Politik der Partei überzeugend vertritt und bei ihrer Verwirklichung vorgeht.

Eine wichtige Aufgabe bei der

Vorbereitung der Parteiwahlen ist die Klärung der Kaderfragen. Unsere Grundorganisation hat deshalb bereits im Mai begonnen, mit den Genossen persönliche Gespräche zu führen. Jeder Genosse hat dabei Gelegenheit, über die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben sowie seiner Verpflichtungen zu berichten. Die Genossen legen auch dar, wie sie ihrer persönlichen Verantwortung bei der Einbeziehung aller Werktätigen in die Erfüllung gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Aufgaben gerecht geworden sind. Diese persönli-